

Tourismusverband Oststeiermark
Schloss 1
8225 Pöllau
+43 3335 47 147
info@oststeiermark.com
www.oststeiermark.com

#oststeiermark #gartenoesterreichs
#meineoststeiermark

Ergänzend zur Wanderkarte gibt es aus der Erlebnisregion Oststeiermark auch die Rad- & Ausflugszielekarte.



Gleich hier Broschüren für die Urlaubsplanung bestellen!



WAN DERN

Wandern mit Ausblick & Einkehr
15 ausgewählte Touren



Weitere Literatur:

In dieser Übersichtskarte wurden 15 Wanderungen ausgewählt, um einen repräsentativen Querschnitt der gesamten Wanderregion Oststeiermark darzustellen.

Über 100 Tourenvorschläge entnehmen Sie den Wanderbroschüren, die in allen Geschäftsstellen des Tourismusverbandes Oststeiermark und zahlreichen Beherbergungsbetrieben erhältlich sind.

Digitale Wandertipps:

Zahlreiche Tourentipps finden Sie online auf

www.oststeiermark.com unter folgenden Kategorien:

- Wandern am Wasser
- Familien- & Themenwege
- Barrierefreie Wege
- Meditative Wege
- Wandern mit Hund
- Nordic Walking

Wir empfehlen ergänzend die Wanderkarten von freytag & berndt:

- **WK 021** Fischbacher Alpen – Rosegger Waldheimat – Mürtzschlag
- **WK 131** Grazer Bergland – Schöckl – Almenland-Teichalm – Stubenbergssee
- **WK 133** Graz und Umgebung – Gleisdorf – Weiz – Raabklamm
- **WK 422** Wechsel – Bucklige Welt – Bernstein



Zu allen Touren in der Oststeiermark

Rother Wanderführer OSTSTEIERMARK

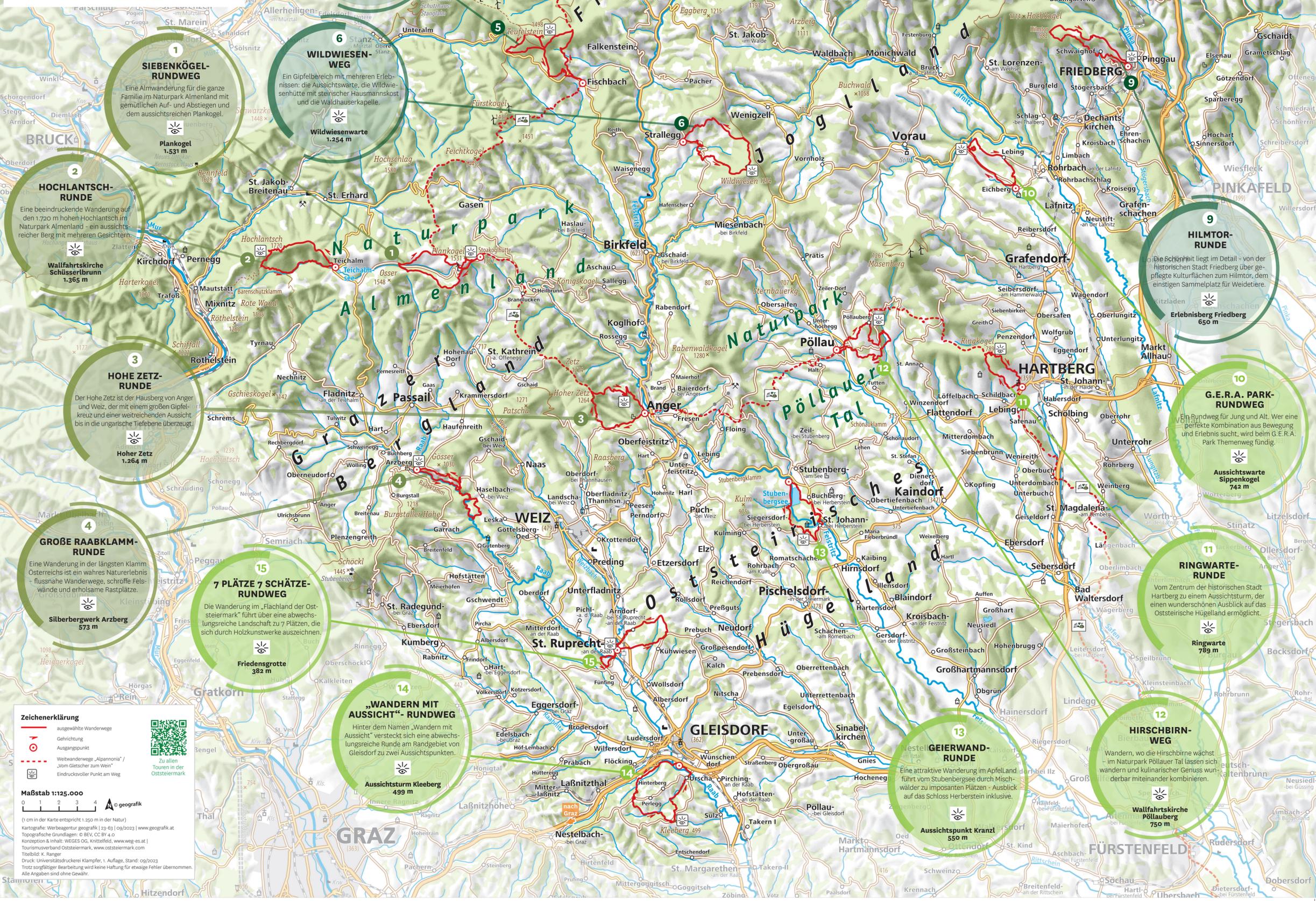
Silvia Sarcelletti, Elisabeth Zienitzer

- 50 Touren mit GPS-Tracks
- 216 Seiten
- Preis € 17,40

Das Buch ist bei den Geschäftsstellen der Erlebnisregion Oststeiermark und im Buchhandel erhältlich.



Unsere 15 Top-Touren im Garten Österreichs! Alle Touren auf www.oststeiermark.com



Zeichenerklärung

- ausgewählte Wanderwege
- Gehrichtung
- Ausgangspunkt
- Weitwanderwege „Alpannonia“ / „Vom Gletscher zum Wein“
- Eindrucksvoller Punkt am Weg

Maßstab 1:125.000

(1 cm in der Karte entspricht 1.250 m in der Natur)

Kartografie: Webagentur geografik | 23-63 | 09/2023 | www.geografik.at
Topografische Grundlagen: © BEV, CC BY 4.0
Konzeption & Inhalt: WEGES OG, Knttefeld, www.weg-es.at
Tourismusverband Oststeiermark, www.oststeiermark.com
Titelbild: K. Rieger
Druck: Universitätsdrucker Klamper, 1. Auflage, Stand: 09/2023
Trotz sorgfältiger Bearbeitung wird keine Haftung für etwaige Fehler übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

URLAUB IM GARTEN ÖSTERREICHS

Wandern in der Erlebnisregion Oststeiermark

Unsere Almen, Gipfel, Wälder, Wiesen, Hügel, Obstgärten, Städte und Dörfer laden zu anspruchsvollen Bergtouren, aussichtsreichen Almwanderungen bis hin zu gemütlichen Wald- und Stadtsparziergängen ein. Die landschaftliche Attraktivität der Region in Kombination mit oststeirischer Gastfreundlichkeit und den Besonderheiten entlang der Wege, lassen diese 15 Wandertipps zum Erlebnis werden. Ganz unter dem Motto „**WANDERN MIT AUSBLICK & EINKEHR!**“!

Die Oststeiermark ist ein echtes **Wanderparadies** bei dem Sie Plätze mit Aussicht, Einkehr und Einzigartigkeit kennenlernen. Überzeugen Sie sich selbst und informieren Sie sich bei unseren Geschäftsstellen vor Ort:

UNSERE ALMEN & GIPFEL
im Naturpark Almenland

UNSERE GIPFEL & WÄLDER
in der Region Joglland-Waldheimat
& Kräuterregion Wechselland

UNSERE WÄLDER & HÜGEL
im Naturpark Pöllauer Tal, ApfelLand-
Stubenbergsee, Hartbergerland, Weiz,
St. Ruprecht an der Raab & Gleisdorf



Familienfreundliche Wanderwege | Foto: B. Bergmann



Wandern in der Raabklamm | Foto: WEGES

DIE BESTE JAHRESZEIT

Jede Jahreszeit hat ihren Reiz und jede Wanderung ihren Charakter. Mit dem Grazer Bergland, den Fischbacher Alpen, dem Joglland und dem Wechsel sind wir in den höheren Lagen unterwegs und dementsprechend später - als im wärmebegünstigten Süden - startet hier die Frühlingswandersaison. Wenn auf den Almen die ersten Krokusse zu sehen sind und kurze Zeit darauf die Apfel- und Birnenblüte beginnt, erwacht der **Garten Österreichs** im wahren Sinne des Wortes. In den Sommer- und Herbstmonaten können wir nach Lust und Laune die gesamte Oststeiermark auf wandernde Weise entdecken. Auch im Winter gibt es Möglichkeiten in der Oststeiermark zu wandern, wobei es schnee- und witterungsbedingt große Unterschiede zwischen dem Berg- und Hügelland geben kann.

Kurz gesagt: In da Oststeiermärk gibt's anfoch ka „beste“ Jahreszeit - wir wandern des ganze Jähr!

ANREISE MIT DEN ÖFFIS

Mit dem Zug erreichbar sind die Orte Pinggau/Friedberg, Rohrbach an der Lafnitz, Grafendorf, Hartberg, Mixnitz/Frohnleiten, Gleisdorf und Weiz. Ein wichtiger Knotenpunkt für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist Weiz, da man von hier aus den Großteil der Wander-Ausgangspunkte mit dem Bus erreichen kann. Auskünfte für Zug und Bus unter:

ÖBB: oebb.at | Verbundlinie Steiermark: busbahnbim.at

SAM - SAMMELTAXI OSTSTEIERMARK

- Mobilitätsalternative & öffentliche Anreise mit SAM:
- Zu- & Abbringer für Bus & Bahn
- Direktfahrt von Haltepunkt zu Haltepunkt

Buche deine SAM-Fahrt unter T: **050 36 37 38**
Infohotline T: **050 36 37 39**

Alle Infos unter oststeiermark.at/sam oder über die SAM-Web-App auf sam.oststeiermark.at



Hier gleich die SAM-Fahrt buchen!



Pöllauer Hirschkirne | Foto: M. Fischer

UNSERE ZWEI NATURPARKE

In der Steiermark gibt es insgesamt sieben Naturparke, zwei davon sind in der Oststeiermark.

Der **Naturpark Almenland** wurde im Jahr 2006 gegründet und ist somit der jüngste Naturpark in der Steiermark. Das weitläufige Almgebiet rund um Teichalm und Sommeralm gilt als das flächenmäßig größte zusammenhängende Niedrig-Almweidegebiet, ohne Berührungspunkte mit einem Hochgebirge, das ist einzigartig in Europa. Auf einer Größe von 25.300 ha findet man neben subalpinen Almen und grünlandgeprägten Kulturlandschaften ausgedehnte Wälder, Feuchtwiesen, Moore, schroffe Felswände und beeindruckende Schluchten.

In den beiden Naturparkgemeinden Pöllau und Pöllauberg findet man einzigartige Natur- und Kulturschätze. Auf 12.500 ha erstreckt sich die Kulturlandschaft des **Naturparks Pöllauer Tal**, der bereits im Jahr 1983 gegründet wurde. Ein besonderes Merkmal sind die Streuobstwiesen auf denen noch seltene alte Obstsorten wachsen, allen voran die Pöllauer Hirschkirne, die sich seit Mai 2015 mit dem Qualitätssiegel „geschützter Ursprung“ schmücken darf. Das Pöllauer Tal ist von einer Hügelkette umgeben, die sich zum Süden hin öffnet. Der Rabenwaldkogel bildet darin mit 1.280 m den höchsten Punkt. „Schützen durch Nutzen“ ist ein Kernthema im Naturpark, um nicht nur Nutzen aus der Landschaft zu ziehen, sondern diese auch für nachfolgende Generationen zu schützen.

HOHE ZETZ-RUNDE, Anger bei Weiz

3	Gehzeit:	4,30 h
	Wegstrecke:	11,2 km
	Höhendifferenz:	800 hm
	Schwierigkeitsgrad:	mittel

Durch die Nähe der Stadt Weiz ist der 1.264 m hohe Gipfel „Hoher Zetz“ ein beliebter Ausflugsberg - einfache bis ausgedehnte Wanderungen sind hier möglich. Die ausgewählte Tour von Anger bei Weiz begeistert sowohl landschaftlich als auch kulinarisch. Beim Aufstieg kommen wir beim Wittgruberhof vorbei, einem Betrieb mit regionaltypischen Speisen und einer Aussichtsterrasse. Während des Abstieges empfehlen wir das Rauchstubenhaus (Heimatmuseum), mit einer der letzten funktionierenden Rauchstuben im Alpenraum, zu besichtigen.

B'sonderheit: Häfenngl beim Rauchstubenhaus

GROSSE RAABKLAMM-RUNDE, Arzberg

4	Gehzeit:	4,30 h
	Wegstrecke:	13,9 km
	Höhendifferenz:	450 hm
	Schwierigkeitsgrad:	mittel

Die Raabklamm ist die längste Klamm Österreichs, die über weite Strecken vollkommen naturbelassen und von großer Bedeutung für Arten- und Biotopschutz ist. Zwischen dem Schöcklmassiv und dem Weizer Bergland hat sich die Raab tief eingeschnitten und so ein schluchtartiges Durchbruchstal - mit bis zu 600 m hohen Felswänden - erschaffen. Die faszinierende Naturkulisse in Verbindung mit einem Besuch des Schaubergwerks und der Stollenkäserei in Arzberg lassen die Wanderung zum Gesamterlebnis werden.

B'sonderheit: Almenland Stollenkäse in Arzberg

UNSERE ALMEN & GIPFEL

Gmiatli auf da Älm & Stoabock-G'fühl am Berg

Der Landschaftscharakter des **Grazer Berglandes** zeigt sich größtenteils in einem sanft geformten Mittelgebirge mit vereinzelt Hochgebirgsformen, wie im Bereich des höchsten Gipfels, dem Hochlantsch (1.720 m). Der **Naturpark Almenland** ist Teil dieses Naturraumes und präsentiert eine Vielfalt an Wandermöglichkeiten, von gemütlichen Almwegen bis hin zu attraktiven Bergwanderungen.



TEUFELSTEIN-RUNDE, Fischbach

5	Gehzeit:	5,30 h
	Wegstrecke:	16,3 km
	Höhendifferenz:	780 hm
	Schwierigkeitsgrad:	mittel

Der Teufelstein ist ein beliebter Gipfel auf knapp 1.500 m Seehöhe, mit einer markanten Felsformation, einem Gipfelkreuz und der Aussicht auf Teile der nördlichen Kalkalpen und dem im Süden liegenden Schöckl. Mit Fischbach lernen wir das mehrmals ausgezeichnete „Gebirgs-Blumendorf“ kennen, das über eine gute Infrastruktur verfügt und wo das Herz eines Wanderers höherschlägt. Vor Ort gibt es eine Konditorei mit Schokoladenmanufaktur, zahlreiche Gastronomiebetriebe und einen gepflegten Badeteich.

B'sonderheit: Haider Schokoladen in Fischbach

UNSERE GIPFEL & WÄLDER

Am Gipfel is so schen & im Wäld föhl i mi wohl

Wohltuende Wälder, ausgedehnte Almen und kleine Dörfer sind in der Mittelgebirgslandschaft der **Fischbacher Alpen** und im **Joglland-Waldheimat** zu finden. Aussichtsreiche Gipfel, zahlreiche Rundwege, mehrere Weitwanderwege und der höchste Punkt der Oststeiermark, das Stuhleck auf 1.782 m Höhe, zeichnen diese Wanderregion aus. Im Osten grenzen das **Wechselgebiet** und die Hügellandschaft der „**Buckligen Welt**“ an.



Genussvoll einkehren | Foto: B. Bergmann

HOCHWECHSEL-RUNDE, Waldbach-Mönichwald

8	Gehzeit:	5,00 h
	Wegstrecke:	17,9 km
	Höhendifferenz:	550 hm
	Schwierigkeitsgrad:	mittel

Der Bergrücken des Wechsels ist über 15 km lang und ein beliebtes Ausflugsziel an der steirisch-niederösterreichischen Landesgrenze. Die Bezeichnung „Wechsel“ steht für das Bergmassiv Hoch- und Niederwechsel und bedeutet Übergang oder Wetterwechsel. In der weitläufigen Wechsel Landschaft gibt es sogenannte „Schwaigen“-Almen mit Almhütten, die gemütliche Einkehrmöglichkeiten bieten. Während der Wanderung werden wir auf zwei markante Gedenkstatten aufmerksam, die Kapelle am Hochwechsel und das Kreuz am Niederwechsel.

B'sonderheit: A zünftige Brettljause

HILMTOR-RUNDE, Friedberg

9	Gehzeit:	3,30 h
	Wegstrecke:	12,3 km
	Höhendifferenz:	450 hm
	Schwierigkeitsgrad:	leicht

Die ca. 2.600 Einwohner:innen zählende Stadtgemeinde Friedberg liegt nahe dem Dreiländereck Steiermark-Niederösterreich-Burgenland und überrascht mit einem der schönsten geschlossenen mittelalterlichen Hauptplätze der Steiermark. Durch die Wanderung lernen wir die Stadt und das Umfeld kennen - über den Bärengraben, entlang von Wiesen und Wäldern, durch kleine Ortschaften bis hin zu einem liebevoll gestalteten Rasplatz, dem Hilmtor auf 996 m. Den Abschluss der Tour bildet der Erlebnisberg, ein aussichtsreicher Spiel- und Naherholungsplatz.

B'sonderheit: Steirer Pizza bei der Pizzeria Gruber in Friedberg



Ringwarte in Hartberg | Foto: N. Friesenbichler

UNSERE WÄLDER & HÜGEL

Gemmas longsom on & so schene Platz'l

Das **Oststeirische Hügelland**, auch Oststeirisches Riedelland genannt, ist Teil des Alpenvorlandes. Geprägt wird dieser Landschaftsraum durch flachwellige Hügelzüge (Riedel genannt), die vom Raabtal, dem Feistritztal und dem Lafnitztal unterbrochen werden. Diese Landschaft ist prädestiniert für gemütliche Genusswanderungen durch Mischwälder, über Streuobstwiesen und zu attraktiven Aussichtsplätzen.

G.E.R.A. Park-Rundweg, Eichberg

10	Gehzeit:	3,00 h
	Wegstrecke:	10,0 km
	Höhendifferenz:	350 hm
	Schwierigkeitsgrad:	leicht

Der G.E.R.A. (Gesundheit, Erholung, Ruhe und Aktivität) Park Eichberg ist ein Themenweg mit mehreren Erlebnisstationen, die von traditionell über modern bis hin zu äußerst innovativ gestaltet sind. Eine moderne Konstruktion mit informativen Schautafeln und Wassersäulen stellt das Römergrab in Lebling dar. Eine weitere Station ist traditionell gestaltet, wie der Wald- und Jagdlehrpfad zur Aussichtswarte am Sippenkogel. Am Ende der Wanderung können wir uns im Mineralsolium entspannen und die positive Kraft von Heilsalz wirken lassen.

B'sonderheit: Eichberger Turmspieß beim Pferschwirt

RINGWARTE-RUNDE, Hartberg

11	Gehzeit:	2,45 h
	Wegstrecke:	7,3 km
	Höhendifferenz:	450 hm
	Schwierigkeitsgrad:	mittel

Das Ziel der Wanderung ist der Hausberg von Hartberg, der Ringkogel auf 789 m. Im Jahr 1906 wurde auf dieser Anhöhe die Ringwarte errichtet, die nun als Wahrzeichen der Stadt gilt. Der 30 Meter hohe Aussichtsturm ragt über die dichten Waldflächen und ermöglicht so einen bezaubernden Rundumblick. Der Abstieg kann mit einer g'schmackigen Buschenschank-Jause kombiniert werden. Empfehlenswert ist ebenso ein Stadtsparziergang um die historischen Gebäude und den Schlosspark, um die Gastronomiebetriebe kennenzulernen.

B'sonderheit: Buschenschank-Jause



Geselliges Wandern | Foto: K. Ränger

HIRSCHBIRNWEIG richtung Pöllauberg, Pöllau

12	Gehzeit:	4,0 h
	Wegstrecke:	12,6 km
	Höhendifferenz:	520 hm
	Schwierigkeitsgrad:	mittel

Auf diesem Wanderweg lernen wir die Orte Pöllau und Pöllauberg mitten im Naturpark Pöllauer Tal kennen. Der Weg führt vorbei an Streuobstwiesen mit den teils über hundert Jahre alten Hirschkirnbäumen auf denen das Leitprodukt der Region wächst - die Pöllauer Hirschkirne. Der Ausgangspunkt Pöllau beeindruckt mit seinem historischen Ortskern, dem ehemaligen Augustiner Chorherrenstift und dem „Steirischen Petersdom“. Mit Pöllauberg erwandern wir einen der ältesten und bedeutendsten Wallfahrtsorte der Steiermark.

B'sonderheit: Spezialitäten der Pöllauer Hirschkirne

GEIERWAND-RUNDE, Stubenberg

13	Gehzeit:	3,30 h
	Wegstrecke:	10,2 km
	Höhendifferenz:	390 hm
	Schwierigkeitsgrad:	mittel

Der Stubenbergsee ist einer der größten und wärmsten Badeseen der Steiermark und lädt nach einer Wanderung zum Entspannen und Schwimmen ein. Die Tour auf die Geierwand führt durch schöne Mischwälder, hat zwiischendurch auch etwas steilere Abschnitte und beeindruckt mit der Aussicht auf den See, das Schloss Herberstein und dem Ort Stubenberg. Eine schöne Kombination ist die Verbindung des Geierwandweges mit einer „Reise um die Welt“ im Tierpark Herberstein, wo Regionalität und Globalität an einem Tag erlebbar werden.

B'sonderheit: Steirisches Backhendl

„WANDERN MIT AUSSICHT“, Gleisdorf

14	Gehzeit:	3,30 h
	Wegstrecke:	13,0 km
	Höhendifferenz:	350 hm
	Schwierigkeitsgrad:	leicht

Die Wanderung im Süden von Gleisdorf führt uns zu zwei Aussichtspunkten. Einerseits zur Plattform am Europaberg, einer modernen Beton- und Glaskombination und andererseits auf den Aussichtsturm Kleeberg. Das 31 Meter hohe, auffallende Treppenbauwerk, welches mittlerweile als Wahrzeichen der Region gilt, wurde im Rahmen der Landesausstellung im Jahr 2001 errichtet und ist über 140 Stufen erreichbar. In luftiger Höhe genießen wir die sensationelle Aussicht auf das Oststeirische Hügelland.

B'sonderheit: Traditionelle steirische Hausmannskost



Ausblick auf den Stubenbergsee | Foto: WEGES

7 PLÄTZE 7 SCHÄTZE, St. Ruprecht/R.

15	Gehzeit:	3,30 h
	Wegstrecke:	11,8 km
	Höhendifferenz:	240 hm
	Schwierigkeitsgrad:	leicht

Ausgehend von St. Ruprecht an der Raab führt uns diese Wanderung zu 7 Plätzen mit 7 Schätzen der Holzschnitzkunst. Wir lernen im Verlauf des Weges zahlreiche sakrale Motive und Skulpturen kennen und kommen auch bei der bekannten Stefaniequelle vorbei. Einem Kraftort, zu dem bereits seit dem 18. Jhd. Menschen pilgern, da das Wasser Augenleiden lindern soll. Sehenswert ist auch der Kunstpark im Ort selbst, wo mehr als 35 Künstler:innen mit 50 Kunstwerken die Verbindung von Natur mit Kultur präsentieren.

B'sonderheit: Genuss-Tour St. Ruprecht/Raab (6 Wirre, 6 Gänge)



Steinhöcke am Hochlantsch-Gipfel | Foto: S. Neffe